



Tschifflick ist die Zweibrücker Sommerresidenz des Polenkönigs.

Foto: Euskirchen

Polnisch-deutscher Kongress

Paneuropa-Union Rheinland-Pfalz/Saarland & deutsch-polnische Gesellschaft laden ein

Zweibrücken. Die Paneuropa-Union Rheinland-Pfalz und Saarland laden am Samstag, 22. Oktober, zusammen mit der Deutsch-Polnischen Gesellschaft im Herzogtum Zweibrücken, das auch große Teile des Saarpfalz-Kreises umfasste, zu einem Polnisch-Deutschen Kongress in der Karlskirche in Zweibrücken. Diese vom polnischen Auswärtigen Amt über die Stadt Leszno in Polen finanzierte Veranstaltung befasst sich mit dem Leben und Wirken des Polenkönigs Stanislaus Leszczynski hier in unserer Region.

Der Polenkönig Stanislaus Leszczynski in unserer Region

Die um 15.30 Uhr beginnende Konferenz in der Karls-Kirche des Wittelsbacher Schwedenkönigs Karl XII. und Herzogs von Zweibrücken findet an historisch bedeutsamen Orten statt. Karl XII. hat Stanislaus Leszczynski 1704 zum König von Polen wählen lassen und ihm dann später mit seiner Familie in unserer saar-pfälzischen Region Asyl gewährt (1714 - 1719). Seine Tochter Maria ist auf der Route von Wissembourg /Elsass aus (1719-1725) über Straßburg als Ehefrau von Ludwig XV 1725 Königin von Frankreich geworden. Polenkönig

Stanislaus wurde danach als Schwiegervater des französischen Königs Herzog von Lothringen, in seinem Schloss in Lunéville 30 Jahre lebend, wo er zum Wohltäter Lothringens wurde mit einem Denkmal auf dem Place Stanislas in Nancy. Um diese grenzübergreifenden paneuropäischen Bezüge herzustellen, haben Deutsche, Franzosen und Polen schon 2019 in Tschifflick, der Sommerresidenz des Polenkönigs Stanislaw Leszczynski in Zweibrücken, sowie in seinem Schloss in Lunéville feierlich die paneuropäische Polenkönig-Stanislas-Route proklamiert, zusammen mit dem Bürgermeister von Lunéville, dem Oberbürgermeister der Stadt Zweibrücken, dem stellvertretenden Präsident der Stadt Leszno und dem Président du Conseil Départemental de Meurthe-et-Moselle, der heute Bürgermeister von Nancy ist. Der deutsche Gesandte aus Warschau/Polen hat dies bei einem besonderen Empfang der Bundesrepublik Deutschland 2019 in der Königsregion in Leszno bestätigt, insbesondere die Einbeziehung Schwedens und der Ukraine in die Stanislaus-Route. Nach einem polnisch-französischen Kongress in Lunéville

am 10. Oktober über die Bedeutung des Polenkönigs und die daraus sich ergebenden Chancen für Tourismus und Kultur wird auf der Route Stanislaus diese Konferenz-Reihe nun in der Karlskirche in Zweibrücken fortgesetzt mit Vorträgen und deutsch-polnischen Musikbeiträgen. Zum Abschluss laden die polnischen Veranstalter der Königsregion Leszno zu polnischen Speisen in den Tagungsräumen der Karlskirche ein. Um den saarländischen Anteil an der Polenkönig-Stanislaus-Route zu betonen, wollen die Mitglieder der Paneuropa-Union Saarland an der deutsch-französischen Grenze mit weiteren französischen und saarländischen Gruppen im Kloster Gräfinthal, wo die polnische Prinzessin Anna beerdigt ist, um 10 Uhr zu einem Gedenken verweilen und dann über das Kloster Blieskastel mit seinen polnischen Mönchen zur Konferenz in Zweibrücken hinzukommen. Gäste, insbesondere mit Bezug zu Polen, sind herzlich auch in die Karlskirche eingeladen.

Weitere Informationen gibt es unter E-Mail eusfam.zw@t-online.de